

26. Stunde.

Klima und Producte.

1. Norddeutschland ist im Ganzen kälter, als Süddeutschland. Der Winter währt 3—4 Monate, und die Kälte bedeckt in der Regel Flüsse und Seen mit Eis. In Norddeutschland gedeihen vorzüglich Roggen, Gerste, Hafer, Weizen; es finden sich sehr schöne Wiesen und von Bäumen vorzüglich Eichen, Buchen, Tannen, Fichten, Kiefern.

2. Süddeutschland ist wärmer; an der Küste des adriatischen Meeres wachsen schon einige immergrüne Sträucher. Außerdem erzeugt es Spelt, Mais; viel Wein und vorzügliches Obst, eßbare Kastanien, Maulbeerbäume, welsche Nußbäume.

3. An nützlichen Thieren ist Deutschland reich. Die wilden Thiere und das Wild ist meist ausgerottet. Deutschland hat schöne Pferde, Rinder, feinwollige Schafe, viel Schweine, viel Geflügel; viele Fische in Flüssen und Teichen.

Die schönsten Pferde zieht man in Mecklenburg und Holstein, Rinder in Ostfriesland, Schweine in Westphalen, die feinwolligsten Schafe in Sachsen und Preußen. In Tyrol giebt es noch Gemsen auf den Alpen, in Ostpreußen Elennthiere und Wölfe.

4. Die Erde ist reich an allen nützlichen Gesteinen. Man gräbt aus den Bergwerken Silber, Gold, Kupfer, Eisen, Blei und alle übrigen Metalle; manche Edelsteine; außerdem sind nützliche

Fragen: Wie verhält sich das Klima Norddeutschlands zu dem von Süddeutschland? Welche Pflanzen findet man vorzüglich im Norden? Welche vorzüglich im Süden Deutschlands? Welches sind die wichtigsten Thiere? Welches Wild findet man auf den Alpen Tyrols? Welche seltenen wilden Thiere in Ostpreußen?